

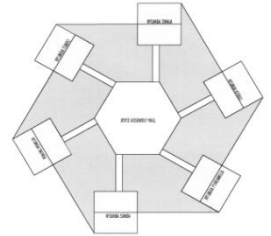
VEREIN - ASSOCIATION

KINDERDORF MBINGU

VILLAGE D'ENFANTS MBINGU

CHILDREN'S VILLAGE MBINGU (ST ELIZABETH ORPHANAGE)

MBINGU BERICHT / RAPPORT / REPORT 15. 12. 2024



Weihnachten und Abschluss des Jahres 2024 - Noël et Fin d'année 2024 - Christmas and End of the Year 2024

An alle mit liebenswerten Gedanken und Engagement für die kleinen Bewohnern von Mbingu

À tous avec de bonnes pensées et un engagement envers les petits habitants de Mbingu

To everyone with kind thoughts and commitment to the small residents of Mbingu



Struktur des Berichts / Ce rapport est structuré comme suit / Structure of the report

1. Aktuelle Nachrichten aus Mbingu / Dernières nouvelles de Mbingu / Latest news from Mbingu
2. Geschenk des neuen Mbingu Kalenders 2025 / Cadeau du nouveau calendrier Mbingu 2025 / Gift of the new Mbingu calendar 2025
3. + 4. Besuch von der ehemaligen Freiwilligen Verena Haggenmüller in diesem Jahr mit verschiedenen Eindrücken
Mögliche Schwerpunkte im neuen Jahr

Visite cette année de l'ancienne bénévole Verena Haggenmüller avec diverses impressions

Priorités possibles pour la nouvelle année

Visit from former volunteer Verena Haggenmüller this year with various impressions

Possible priorities in the new year

1. Aktuelle Nachrichten aus Mbingu / Dernières nouvelles de Mbingu / Latest news from Mbingu

Patrick Mbombwe hat soeben die Form IV erfolgreich abgeschlossen. Wir sind sehr stolz auf ihn.

Patrick Mbombwe vient de remplir avec succès Form IV. Nous sommes très fiers de lui.

Patrick Mbombwe has just successfully completed Form IV. We are very proud of him.



Auch die Primarschüler des Internats in Mlimba sind wieder zuhause. Ebenso wieder “zuhause” sind Verena Haggenmüller mit Amos.

Les élèves de l'école primaire de l'internat de Mlimba sont également de retour chez eux. Verena Haggenmüller et Amos sont également de retour « chez eux ».

The primary school students from the boarding school in Mlimba are also back home. Verena Haggenmüller and Amos are also back “at home”



- Im Mail-Anhang befindet sich ein Kalender als Geschenk. Am besten mit festem Papier randlos ausdrucken.

Il y a un calendrier joint au courriel comme cadeau. Il est préférable d'imprimer sans marges sur du papier épais.

There is a calendar attached to the e-mail as a gift. It is best to print borderless with paper of good quality.

VEREIN

KINDERDORF

MBINGU KIJUJI CHA WATOTO

CHILDREN'S VILLAGE

KALENDER

2025

ASSOCIATION

VILLAGE D'ENFANTS

MBINGU KIJUJI CHA WATOTO

CHILDREN'S VILLAGE

CALENDRIER

2025

ASSOCIATION

CHILDREN'S VILLAGE

MBINGU KIJUJI CHA WATOTO

CALENDAR

2025

Für jede Anteilnahme und Hilfeleistung danken wir von ganzem Herzen

KINDERDORF MBINGU (CHILDREN'S VILLAGE MBINGU)

Nous vous remercions du fond du cœur

pour votre sympathie et votre aide

VILLAGE D'ENFANTS MBINGU (CHILDREN'S VILLAGE MBINGU)

For every help received, we thank with all our heart

CHILDREN'S VILLAGE MBINGU

Verein Kinderdorf Mbingu (Children's Village Mbingu) c/o Beat Wandeler, Parkweier 1, CH-4244 Pfaffau

e-mail beat.wandeler@gmail.com, tel +41 (0) 79 430 47 34

Vereinskonto Raiffeisenbank IBAN CH74 8080 8008 5531 1991 5 SWIFT-BIC RAIFCH22

Kinderdorf Mbingu, Parkweier 1, 4244 Pfaffau

Association Kinderdorf Mbingu (Children's Village Mbingu) c/o Beat Wandeler, Parkweier 1, CH-4244 Pfaffau

e-mail beat.wandeler@gmail.com, tel +41 (0) 79 430 47 34

Uens bancaire Raiffeisenbank IBAN CH74 8080 8008 5531 1991 5 SWIFT-BIC RAIFCH22

Kinderdorf Mbingu, Parkweier 1, 4244 Pfaffau

Association Kinderdorf Mbingu (Children's Village Mbingu) c/o Beat Wandeler, Parkweier 1, CH-4244 Pfaffau

e-mail beat.wandeler@gmail.com, tel +41 (0) 79 430 47 34

Bank details: Raiffeisenbank IBAN CH74 8080 8008 5531 1991 5 SWIFT-BIC RAIFCH22

Kinderdorf Mbingu, Parkweier 1, 4244 Pfaffau

3. Bericht einem Besuch von Verena Haggenmüller in Reise Mitte 2024 und Impressionen vom Besuch in Mbingu
Rapport sur une visite de Verena Haggenmüller mi-2024 et impressions de la visite à Mbingu
Report on a visit from Verena Haggenmüller in mid-2024 and impressions from the visit to Mbingu



Situation in den Häusern (kaputte Decken, marode sanitäre Anlagen,...)

Situation dans les maisons (plafonds et sanitaires cassés,...)

Situation in the houses (broken ceilings, broken sanitary facilities,...)



„Im Juli dieses Jahres hatte ich erneut die Gelegenheit, nach Mbingu zu reisen und durfte wundervolle Tage mit meiner „Familie“ vor Ort verbringen, Projekte besprechen, tatkräftig anpacken und ganz viel Kinderlachen genießen. Den Kindern im Heim geht es gut, sie erhalten viel Zuwendung und ihre Lebensfreude ist einfach ansteckend. Angesichts der schweren Schicksale, die hinter ihren strahlenden Gesichtern stehen, ist das umso beeindruckender. Doch bei näherer Betrachtung und durch die Gespräche mit Mama Sapi (wie die Heimleiterin liebevoll von allen genannt wird) wird schnell klar, wie immens die Herausforderungen sind, die mit der umfassenden Betreuung (Unterkunft, Verpflegung, Bildung, Kleidung etc.) verbunden sind. Die Zahl der Kinder im Waisenheim wächst stetig. Während einige ältere Kinder zu Verwandten zurückkehren konnten, kommen viele neue Kinder, v.a. im Neugeborenenalter hinzu. Die teure Beschaffung von Milchpulver für die Kleinsten bereitet Mama Sapi, wie jedes Jahr, große Sorgen.

Besonders ins Auge gestochen ist mir beim diesjährigen Besuch der marode Zustand der Häuser v.a. im Inneren: die Decken sind durch die damals undichten Dächer teilweise heruntergebrochen, der Boden ist an vielen Stellen aufgebrochen, was eine gründliche Reinigung erschwert, die sanitären Anlagen funktionieren teilweise nicht mehr und es bräuchte dringend neue Waschbecken/Wasserhähne, die Haustüren schließen zum Teil nicht mehr richtig,... um nur ein paar Dinge zu nennen.

Hier in Mbingu wurden bereits erste Renovierungsmaßnahmen angesprochen, jedoch fehlen noch finanzielle Ressourcen um diese Projekte anzugehen bzw. fertig zu stellen. Als angehende Kinderärztin liegt mir besonders die Gesundheit und medizinische Versorgung der Kinder am Herzen. Es darf nicht an Geld scheitern, wenn dringende medizinische Hilfe benötigt wird. Doch ein Aufenthalt in der Kinderklinik des St. Francis Hospitals in Ifakara ist sehr kostspielig und stellt das Waisenheim vor immense finanzielle Herausforderungen. Eine Hospitation auf der Kinderstation dort im Juli hat mir dies nochmals eindrücklich vor Augen geführt.

Trotz all dieser „Baustellen“ ist es beeindruckend zu sehen, mit welcher Hingabe, Energie und Selbstlosigkeit das Team um Mama Sapi unermüdlich für das Wohl der Kinder kämpft. Wenn durch finanzielle Unterstützung aus unserer wohlhabenden Welt einige Sorgen genommen und Probleme gelöst werden können, ist dies in meinen Augen eine großartige Möglichkeit, einen sinnvollen Beitrag zu leisten.“

Verena Haggenmüller

4. Mögliche Schwerpunkte für Mbingu im neuen Jahr

Die Personen, die sich vor kurzem in Mbingu sich befunden haben oder durch engen Kontakt einen aktuellen Einblick in Situation vor Ort hatten konstatieren folgende zu konkretisierenden Aufgaben, die im neuen Haushaltsjahr 2025 als Schwerpunkte gelten könnten:

- a. Die Monatslöhne der Hausmütter sollten unbedingt auf Tsh 150'000 (~ chf /eur 60). Dies hilft den Hausmüttern und belastet das Haushaltsbudget nur sehr gering im Vergleich mit anderen Posten Fahrzeuge, Maschinen, Spitalaufenthalte. Im Vergleich erhalten die männlichen Arbeitskräfte bei vollem Lohn Tsh 250'000 (~ chf/eur 100).
- b. Bei zwei der 6 Wohnhäusern sollten dringen Renovationsarbeiten ausgeführt werden. Dächer sollten abgedichtet werden, Dielen sind durch die Feuchtigkeit teilweise zerrottet, Becken in den Bädern zerbrochen und in den zementierten Böden haben sich Teile gelöst und sind somit schwierig zu reinigen. Teilweise sind Beträge dafür nun vorhanden und können ins neue Haushaltsbudget aufgenommen werden.
- c. Eine der zwei Waschmaschinen braucht eine Reparatur. Es sollte eine Einführung in den Gebrauch und ein Konzept für die Nutzung für die Häuser gemacht werden. Bislang wird von Hand gewaschen, was viel Arbeitszeit braucht, die Wäsche weniger schon aber auch weniger hygienisch ist, weil sie weniger gespült werden.
- d. Die Verwaltung des Kinderdorfes benötigt einen neuen Computer, da der alte nicht mehr funktioniert. Es ist im aktuellen Sinn eine sinnvolle und nötige Anschaffung für ein professionelles Werkzeug.
- e. Aufbau der neuen Nähschule. Der Verein könnte durch einen Beitrag die neu Nähschule in Mbingu mit einigen mechanischen oder elektrischen Nähmaschinen unterstützen. Das Anliegen wäre keine Konkurrenz mit den bereits im nahegelegenen Dorf aufzubauen. Ideal wäre eine Kooperation, fachliche Zusammenarbeit Aufträgen und für die Ausbildung mit diesen Unternehmen.

f. Das Konzept für das Kinderdorf besteht aus 6 Wohnhäusern für Kinder, wobei im Moment 5 Häuser von den Kindern und Hausmüttern und ein Haus von 2 Schwestern bewohnt werden. Der Platzmangel ist eklatant. Es wäre gut, Überlegungen für ein sechstes Wohnhaus für Kinder zu machen, um sie auf mehr Häuser zu verteilen und für sie mehr Platz zu gewinnen. Denkbar ist auch ein separates Wohnhaus für die Schwestern im Stil des Lina- Gästehaus, aber mit einem grösseren Innenhof. Für diese Posten sollte jeweils einen Kostenvoranschlag gemacht werden. Die grosszügige Unterstützung im Jahr 2024 ermöglicht eine Erhöhung des monatlichen Haushaltsbudgets oder die Realisierung einiger der aufgelisteten Projekte.

3. « En juillet de cette année, j'ai eu l'occasion de me rendre à nouveau à Mbingu et j'ai pu y passer de merveilleuses journées avec ma « famille », discuter de projets, m'impliquer et profiter de nombreux rires d'enfants. Les enfants du foyer se portent bien, ils reçoivent beaucoup de soins et leur joie de vivre est tout simplement contagieuse. C'est d'autant plus impressionnant au vu des destins difficiles qui se cachent derrière leurs visages radieux. Mais en y regardant de plus près et en discutant avec Mama Sapi (comme tout le monde l'appelle affectueusement la directrice du foyer), on se rend vite compte de l'immensité des défis associés aux soins complets (hébergement, nourriture, éducation, vêtements, etc.). Le nombre d'enfants à l'orphelinat ne cesse de croître. Si certains enfants plus âgés ont pu retourner chez leurs proches, de nombreux nouveaux enfants, notamment des nouveau-nés, arrivent. Comme chaque année, Mama Sapi est très inquiète du coût élevé de l'achat de lait en poudre pour les plus petits.

Ce qui a particulièrement attiré mon attention lors de la visite de cette année, c'est l'état de délabrement des maisons, notamment à l'intérieur : les plafonds étaient partiellement tombés à cause des toits qui fuyaient à l'époque, le sol s'était brisé à de nombreux endroits, rendant difficile un nettoyage en profondeur. , et certaines installations sanitaires ne fonctionnent plus et il faut de toute urgence de nouveaux lavabos/robinets, certaines portes d'entrée ne ferment plus correctement,... pour ne citer que quelques éléments.

Ici à Mbingu, les premières mesures de rénovation ont déjà été discutées, mais les ressources financières manquent encore pour entreprendre ou mener à bien ces projets. En tant que futur pédiatre, la santé et les soins médicaux des enfants me tiennent particulièrement à cœur. L'argent ne devrait pas manquer lorsqu'une aide médicale urgente est nécessaire. Mais un séjour à la clinique pour enfants de l'hôpital St. Francis d'Ifakara coûte très cher et pose à l'orphelinat d'immenses défis financiers. Un stage au service des enfants en juillet m'a encore une fois fait comprendre cela.

Malgré tous ces « chantiers », il est impressionnant de voir le dévouement, l'énergie et l'abnégation avec lesquels l'équipe de Mama Sapi se bat sans relâche pour le bien-être des enfants. Si un soutien financier peut atténuer certaines inquiétudes et résoudre les problèmes de notre monde prospère, je pense que c'est une excellente façon d'apporter une contribution significative.

Verena Haggenmüller

4. Priorités possibles pour Mbingu pour la nouvelle année

Les personnes qui se sont récemment rendues à Mbingu ou qui ont eu un aperçu actuel de la situation sur place grâce à des contacts étroits, indiquent les tâches suivantes qui doivent être précisées et qui pourraient être considérées comme prioritaires pour le nouvel exercice 2025 :

a. Le salaire mensuel des mères au foyer devrait être de 150 000 Tsh (~ chf /eur 60). Cela aide les mères au foyer et pèse très peu sur le budget du ménage par rapport à d'autres postes tels que les véhicules, les machines et les séjours à l'hôpital. En comparaison, les travailleurs masculins reçoivent 250 000 Tsh (~ chf/eur 100) sur leur plein salaire.

b. Des travaux de rénovation urgents doivent être effectués sur deux des 6 bâtiments résidentiels. Les toits doivent être scellés, les planchers ont partiellement pourri à cause de l'humidité, les lavabos des salles de bains sont cassés et certaines parties des sols en ciment se sont détachées et sont donc difficiles à nettoyer. Certains montants sont désormais disponibles et peuvent être inclus dans le nouveau budget des ménages.

- c. L'une des deux machines à laver doit être réparée. Une introduction à l'utilisation et un concept d'utilisation des maisons doivent être élaborés. Jusqu'à présent, le lavage se faisait à la main, ce qui prend beaucoup de temps, est moins doux pour le linge mais est aussi moins hygiénique car moins rincé.
- d. L'administration du village d'enfants a besoin d'un nouvel ordinateur car l'ancien ne fonctionne plus. Au sens actuel, il s'agit d'un achat judicieux et nécessaire pour un outil professionnel.
- e. Construction de la nouvelle école de couture. L'association pourrait soutenir la nouvelle école de couture de Mbingu avec quelques machines à coudre mécaniques ou électriques grâce à une contribution. Le but serait de ne pas créer de concurrence avec ceux déjà présents dans le village voisin. L'idéal serait d'avoir une coopération, une collaboration professionnelle sur les commandes et des formations avec ces entreprises.
- f. Le concept du village d'enfants comprend 6 maisons pour enfants, dont 5 maisons actuellement occupées par les enfants et les mères au foyer et une maison par 2 sœurs. Le manque de place est flagrant. Il serait bien d'envisager un sixième bâtiment résidentiel pour les enfants afin de les répartir sur plus de maisons et de gagner plus d'espace pour eux. Il est également envisageable d'avoir une maison séparée pour les sœurs dans le style de la maison d'hôtes Lina, mais avec une cour plus grande.

Une estimation des coûts doit être effectuée pour chacun de ces éléments. Le soutien généreux en 2024 permettra une augmentation du budget mensuel des ménages ou la réalisation de certains des projets répertoriés.

3. "In July of this year I had the opportunity to travel to Mbingu again and was able to spend wonderful days with my "family" there, discussing projects, getting involved and enjoying lots of children's laughter. The children in the home are doing well, they receive a lot of care and their joy of life is simply contagious. This is all the more impressive in view of the difficult fates that lie behind their beaming faces. But upon closer inspection and through conversations with Mama Sapi (as the home director is affectionately called by everyone), it quickly becomes clear how immense the challenges are that are associated with comprehensive care (accommodation, food, education, clothing, etc.). The number of children in the orphanage is constantly growing. While some older children were able to return to relatives, many new children, especially newborns, are arriving. As every year, Mama Sapi is very worried about the expensive procurement of milk powder for the little ones.

What particularly caught my eye during this year's visit was the dilapidated condition of the houses, especially inside: the ceilings had partially fallen off due to the roofs that were leaking at the time, the floor had broken open in many places, making thorough cleaning difficult, and some of the sanitary facilities no longer worked and it urgently needs new sinks/faucets, some of the front doors no longer close properly,... to name just a few things.

Here in Mbingu, the first renovation measures have already been discussed, but there are still a lack of financial resources to tackle or complete these projects. As a future pediatrician, the health and medical care of children is particularly important to me. There should not be a lack of money when urgent medical help is needed. But a stay in the children's clinic at St. Francis Hospital in Ifakara is very expensive and presents the orphanage with immense financial challenges. An internship at the children's ward there in July made this clear to me once again.

Despite all these "construction sites", it is impressive to see the dedication, energy and selflessness with which Mama Sapi's team fights tirelessly for the well-being of the children. If financial support can alleviate some of the worries and solve problems in our prosperous world, I think this is a great way to make a meaningful contribution."

Verena Haggenmüller

4. Possible priorities for Mbingu in the new year

The people who were recently in Mbingu or who had a current insight into the situation on site through close contact state the following tasks that need to be specified and that could be considered priorities in the new financial year 2025:

- a. The monthly wages of house mothers should definitely be Tsh 150,000 (~ chf /eur 60). This helps the house mothers and puts very little strain on the household budget compared to other items such as vehicles, machines and hospital stays. In comparison, male workers receive Tsh 250,000 (~ chf/eur 100) on full wages.
 - b. Urgent renovation work needs to be carried out on two of the 6 residential buildings. Roofs should be sealed, floorboards have partially rotted due to the moisture, basins in the bathrooms have broken and parts of the cement floors have come loose and are therefore difficult to clean. Some amounts for this are now available and can be included in the new household budget.
 - c. One of the two washing machines needs repair. An introduction to the use and a concept for the use for the houses should be made. So far, washing has been done by hand, which takes a lot of time, is less gentle on the laundry but is also less hygienic because it is rinsed less.
 - d. The administration of the children's village needs a new computer because the old one no longer works. In the current sense, it is a sensible and necessary purchase for a professional tool.
 - e. Construction of the new sewing school. The association could support the new sewing school in Mbingu with some mechanical or electric sewing machines through a contribution. The aim would be not to create competition with those already in the nearby village. It would be ideal to have cooperation, professional collaboration on orders and training with these companies.
 - f. The concept for the children's village consists of 6 houses for children, with 5 houses currently occupied by the children and house mothers and one house by 2 sisters. The lack of space is blatant. It would be good to consider a sixth residential building for children in order to spread them out over more houses and gain more space for them. It is also conceivable to have a separate house for the sisters in the style of the Lina guest house, but with a larger courtyard.
- A cost estimate should be made for each of these items. The generous support in 2024 will enable an increase in the monthly household budget or the realization of some of the listed projects.

Für jede Anteilnahme und Hilfeleistung in diesem Jahr danken wir von ganzem Herzen.

Nous vous remercions du fond du cœur pour votre sympathie et votre aide cette année.

For every help received, we thank with all our heart during this year.

Verein / Association Mbinguvillage